

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 7 (1920)
Heft: 8

Rubrik: Es kommt ein Gewitter: Hermann Hesse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hermann Hesse

Es kommt ein Gewitter

ES KOMMT EIN GEWITTER

Der Berg steht schwarz und der Himmel
Alle holde Farbe rinnt [von Stahl,
In die letzten besonnten Häuser und
Dahinter ist alles fahl, [Matten,
Alles todesbereit und voll Qual und
Aber die Sonne spinnt [Schatten.
Noch immer grell und ahnungslos
Ihr Farbenspiel wie ein Kind mit Glasperlen
Bald kracht alles zusammen, [im Schoß.
Bald steht alles in Flammen,
Aber vorher und bis zum letzten
Augenblick
Lieg ich mit meinem Farbkasten auf
der Lauer,
Male den bleichen Baum und die
grellgelbe Mauer,
Folge der blauen Schwärze mit
schnellem Blick.
Wie kommt sie böse und geschwind,
Und noch immer kein Wind!
Plötzlich wird Blitz, Regen und
Hagel knattern
Und meine ganze Malerei zum
Teufel flattern,
Dann wird alles erlöschen und
untergehn —
Augen, trinket die Farben in euch hinein!
Morgen vielleicht wird schon Herbstwind
Ach und kein Sommer mehr sein. [wehn
Hermann Hesse.